

## **Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch**

**Dirckinck, Johann**

**Cöllen, 1700**

7. Vorbereitung und Dancksagung zur Oesterlichen Zeit.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

402 7. Danksagung  
dem König aller Heiligen diese Gnad/  
daz ich dis Osterlamb / so vom Feuer der  
Lieb gebraten / mit solchem Eyffer und  
Geschmack essen möge / gleich wie du es  
bey Lebzeiten genossen / damit ich wohl  
gestärcket zum gelobten Land des Himmels  
hürtig und eilich fortreise. Durch  
Christum unseren HErrn. Amen.

## VII. Danksagung Und Annüthungen nach der H. Communion.

### Zu der Oesterlichen Zeit.

Erwecke solche Affecken der Lieb / Verwundierung / Demuth / Danksagung / und vergleichen/  
wie du erwecken würdest / wann ein Käyser oder  
König zu dir einkehrte / und dich besuchen thäte,

### 8. Vereinigung.

O Mein Gott und mein HErr! nun  
hab ich dich O höchstes Gut! nun hab  
ich dich O Gut über alles Gut! nun be-  
sitzt ich dich O Schönheit über alle  
Schönheit! O Lieblichkeit über alle Lieb-  
lichkeit! O Süßigkeit über alle Süßig-  
keit!

zur Desterlichen Zeit. 403  
keit! was kan ich grôssers verlangen und  
begehrn in diesem sterblichen Leben? O  
Jesu! jez bistu mein/ dich wil ich halten  
und nicht von mir lassen. Ich spffere  
mich gânzlich dir auff/ ich vereinige mich  
mit dir/ wie ein Glied mit dem Haupt/  
ich vereinige meine Seel mit deiner  
Seel/meinen Leib/O Jesu/ mit deinem  
Leib/ mein Herz mit deinem Herzen/  
meinen Geist mit deinem Geist / meine  
Begierden mit deinen Begierden / mei-  
nen Willen mit deinem Willen/ endlich  
mein Leben mit deinem Leben / und mei-  
nen Todt mit deinem Todt. O wie gut  
ist es dir anhangen! Was hab ich jezt  
im Himmel / und was hab ich außer dir  
begehrt auff Erden? Mein Fleisch und  
mein Herz verschmachtet / du bist  
meines Herzengs Stâref/ und mein  
Theil ewiglich. Psalm. 72. 26.

## 2. Lob.

O Jesu/mein König und mein Herr/  
du bist ganz holdselig / lieblich und  
freygebig: du saugest deinen Unterha-  
ben das Blut nicht auf den Aderen/wie  
die König der Erden thun; sonderen du  
speisest

404 7 Dancksgung  
speifest uns mit deinem eigenen Blut:  
du verlangest und bedarffst unserer  
Güter nicht / sonderen theilst uns mit  
alle deine Güter: du vergeltest die von  
uns geleistete Diensten nicht karglich  
sonderen belohnest sie reichlich mit ewi-  
gem Preis. O wer kan dich der Ge-  
bühr nach loben? Gebenedeit sey diese  
unendliche Freygebigkeit! gelobt und  
geliebt sey von allen so unerhörte Gü-  
tigkeit!

### 3. Opfferung.

Aber was sol ich dir opfferen / O uns-  
sterblicher König der Ewigkeit! für  
so grosse Ehr und Gaben / die du mir  
gegeben? was hab ich armer Mensch/  
das ich einem so mächtigen König könne  
darbieten? Siehe ich hab nur zween  
Heller / nemlich Leib und Seel / so ich  
dir herzlich gern verehre. Das Schloss  
und die Västung meiner Seelen stehet  
dir offen/ gehe nur herein / treib heraus  
alle Laster und böse Neigungen / so deis-  
ne geschworne Feind seynd / herzliche/  
gebiethe / und regire darinnen / wie  
ein König in seiner Burg / und erfülle  
bey

zur Desterlichen Zeit. 405  
bey Niesung dieses allerheiligsten Sa-  
craments / was du gesagt hast : Das  
Reich Gottes ist inwendig in  
euch. Luca 17. 21. Zukomm uns  
dich dein Reich / und blühe allzeit in uns.  
O ihr Cherubiner und Seraphiner/  
sampt anderen Englischen Geistern/  
die ihr auf dem himmlischen Saal her-  
abgestiegen / eurem König auffzuwar-  
ten / stehet mir bey / daß ich ihn der  
Gebühr nach empfange / vertreibt meis-  
ne Ewigkeit / und zündet mein Gemüth  
an / ihn eifrig zu lieben und zu loben.  
Amen.

#### 4. Verwunderung.

Wann die Königin von Saba / die  
Weisheit des Königs Salomon  
sehende / vor Verwunderung gleich-  
falls erstarret / und kaum können Athem  
schöpfen : was für Verwunderung  
sol mich nicht ankommen / da ich deine  
wunderbare Macht / Weisheit und  
Güte in dem heiligen Sacrament be-  
trachte? O weisester König / und mehr  
dann Salomon / wiewohl alle deine  
Hoch-

Hochheiten und Vollkommenheiten/  
auffs höchst zu verwunderen seynd; so  
kompt mir doch am wunderbarlichsten  
vor / solche Hochheit / und solche Ni-  
drigkeit / solche Majestät und solehe Lieb  
gegen uns Menschen: in dem du deine  
unendliche Größe verbirgst / deine  
Unermesslichkeit gleichfalls in die Enge  
zusammen ziehest / deine Hochheit ver-  
niedrigest / auff daß du mit uns durch  
die Liebe vereiniget werdest. O wahr-  
lich selzame Liebe! O allzu tiefe De-  
muth!

### 5. Demuth.

○ Annwer bin ich / O König der E-  
wigkeit! oder was ist das Haus  
meines Vatters / daß deine unermäß-  
liche Majestät zu mir komme? was bin  
ich / dann nur ein Sclav / ein verbrech-  
liches Glas / ein Schatten / ein eitels  
nichts? Derhalben da ich deine unaus-  
sprechliche Fürtrefflichkeit und meine  
Nichtswertigkeit zu Gemüth führe/  
stehe ich allerdings schamroth. Ich bin  
nicht ein getrewer Diener / wie Petrus

○ F  
der  
Leiber  
himm  
macht

zur Oesterlichen Zeit. 407  
der Apostel / sonderen ein fauler nachs-  
lässiger Knecht / und danoch sagt er/  
du sollest von ihm weichen / weil er ein  
Sünder sey : was soll ich dann nicht  
sagen / der ein so grosser Sünder bin?  
Weiche von mir HErr : weil du aber  
von mir nicht abweichen willst / sonde-  
ren den Todt trohest / dasfern ich dieses  
Himmelbrodt nicht essen werde / so  
bleib bey mir / HErr / dann es wird  
Abend / und die Nacht der Sünden  
und Laster kompt heran. Bleib bey  
mir durch die sonderbare Gnad / bleib  
bey mir / durch deine Hülff und Be-  
schirmung / bleib bey mir durch das  
Band der Liebe / damit ich mit dem  
Apostel sagen möge : Wer wird mich  
absönderen können von der Liebe.  
Rom. 8. 35.

## 6. Hoffnung.

O König aller lebendigen und todtten/  
der du bey deiner Auferstehung viele  
Leiber der Heiligen erwecket / und der  
himmlischen Glory theilhaftig ge-  
macht / was mach ich von dir nicht  
hoffen?

407 7. Dancsagung  
hoffen? wie darff ich an meiner seligen  
und glorwürdigen Erständnuß zweif-  
fen / der ich das Pfand der ewigen Se-  
ligkeit / so oft empfange? wie sollte ich  
nicht gewiß seyn / daß er mir mein hin-  
gelegtes Gut bewahren werde bis an  
jenem Tag / da er mir das Haftgeld  
seines heiligen Fleisch und Bluts so oft  
dargibt / mit unfehlbarer Versprechung/  
Er wölle mich erwecken an jenem  
Tag / und das ewige Leben ge-  
ben: Joan. 6. Ich glaub / O Herr/  
und ich weiß / daß mein Erlöser le-  
bet / und ich werde am letzten Tag  
von der Erden auferstehen / und  
werde darnach wieder mit dieser  
meiner Haut umbgeben werden /  
und werd in meinem Fleisch Gott  
sehen / denselben werd ich selbst  
sehen / und meine Augen werden  
ihn sehen / und kein anderer.  
Die Hoffnung ist mir gelegt  
in meinem Schoß.

Job. 19. 26 27.

\* \* \* \*

7. Vers

## 7. Vertrauen.

O Jesu! meine Hoffnung! ich setze  
alle meine Hoffnung und Vertrauen  
auff dich: und bin versichert, du wirst  
in dieser Communion nicht mit lehren  
Händen zu mir kommen. Dann wo ist  
ein König der einen Armen heimsucht,  
und ihn nicht begabt, du wirst mir zum  
wenigsten ein Königliches Geschänck er-  
theilen, oder eine Gedächtniß hinder-  
lassen: Derhalben fall ich dir zun Fü-  
ßen, und bitte demuthiglich: gib mir die  
geistliche Unsterblichkeit, damit ich allzeit  
in deiner Gnad verharre, und niemahl  
mehr tödlich sündige. Gib mir die Gab  
der Unleidlichkeit, das ist eine he-  
roische Gedult in allen Widerwärtig-  
keiten. Gib mir die Klarheit sampt ei-  
nem lebhafften Glauben, und heller Er-  
kantniß der göttlichen Geheimnissen.  
Gib mir die Geschwindigkeit und hurti-  
gen Gehorsamb, deine Gebott und  
Einsprechungen völlig zu entrichten.  
Gib mir letzlich die Subtiligkeit, mit  
Verachtung der irdischen und Lieb der  
himmlischen Güter, damit ich in die-  
sen

7. Dancsagung  
sen glortwürdigen Gaben dir etlicher  
massen ähnlich werde zu deiner grösseren  
Ehr und Glory. Amen.

8. Lieb.

O Jesu / du allerlieblichster König/  
schöner dann Absalon / weiser dann  
Salomon / sanffmüthiger dann David/  
stärcker dann Samson ! Ach wie sehr  
bin ich verpflichtet dich zu lieben ! ich  
liebe dich von ganzem Herzen / weil du  
mich erschaffen hast : ich lieb dich von  
ganzer Seelen / weil du mich erlöst hast:  
ich lieb dich auf ganzem Gemüth / weil  
du mich geheiligt hast : ich lieb dich end-  
lich auf allen meinen Kräfften / weil du  
mit deinem kostbahren Fleisch und Blut  
mich gespeiset hast.

O Liebhaber der Menschen ! war-  
haftig deine Lieb muß wohl unendlich  
seyn / die dich nicht allein zu so viel für  
uns zu thun und zu leiden bewegt hat/  
sonderen auch dahin vermdgt / daß du  
am Tag vor deinem Leiden eingesezt bist  
wunderbare Sacrament der Liebe / daß  
mit du bis zum End der Welt bey uns  
ver-

zur Desterlichen Zeit.

verbliest / und dich inniglich mit uns  
vereinigtest.

411

O unendliche Liebe ! warumb Lieb  
ich dich nicht heftiger ! ich bitte dich  
durch deine glorwürdige fünff Wun-  
den / verwunde mich mit dem Pfeil der  
Liebe : und weil ich ohne sonderbare  
Gnad dich nicht lieben kan / wie ich ver-  
lange / also verfüge ich mich zu deinen  
heiligen Wunden / als Feurosen der  
Liebe. O ihr Brunquellen meines Er-  
lösers / lasset auff mich fliessen das leben-  
dige Gnadenwasser / das die Lieb der  
sichtbarlichen Dingen außlösche / und  
die Lieb der unsichtbaren anzünde. O  
heiliger Leib meines Seligmachers / mit  
fünff Wunden / wie mit Siegeln ver-  
siglet: setz dich wie ein Siegel auff mei-  
nem Arm / und wie ein Siegel auff mein  
Herk. Versiegle meine Füß / damit ich  
auff dem Weg deiner Liebe immer fort-  
schreite: versiegle meine Händ / damit ich  
neths die Werck der Lieb übe: versiegle  
mein Herk / damit es Anmuthungen der  
Lieb herfürbringe / so wohl in der Zeit/  
als in der Ewigkeit. Amen.

S 2

9. Lob-

## 9. Lobgesang

Aus dem Propheten Daniel 3. c.

Alle Werck des HErrn lobet den  
HErn / lobet und überhöhst ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Ihr Engel des HErrn lobet den  
HErn; lobet und überhöhst ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Ihr Himmel lobet den HErrn; lobet  
und überhöhst ihn über alle Ding zu al-  
len Zeiten.

Alle Wässer die da seynd über den  
Himmelen / lobt den HErrn/ lobt und  
überhöhst ihn über alle Ding zu allen  
Zeiten.

Alle ihr Kräfftendes HErrn/lobt den  
HErn/lobt und überhöhst ihn über alle  
Ding zu allen Zeiten.

Ihr Sonn und Mond lobt den  
HErn/lobt und überhöhst ihn über alle  
Ding zu allen Zeiten.

Ihr Stern des Himmels lobt den  
HErn/lobt und überhöhst ihn über alle  
Ding zu allen Zeiten.

zur Desterlichen Zeit.

413

Alle Regen und Thaw lobet den  
Herrn / lobet und überhöhst ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Alle ihr Geist Gottes lobet den  
Herrn / lobet und überhöhst ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Heur und Hiz lobet den Herrn / lobet  
und überhöhst ihn über alle Ding zu  
allen Zeiten.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem Heiligen Geist / als er war im  
Anfang / iez und allweg / und zu ewigen  
Zeiten. Amen.

Begehr endlich den Segen.

O Glortwürdiger JEsu / gesegne mich  
mit dem Vatter / und dem H. Geist /  
mit heiligem ewigen Segen / leite und  
führe mich / daß ich dich möge erkennen /  
lieben / und deiner geniessen / hie  
würdiglich / dort seliglich.  
Amen.

\* \* \* \*

S 3

VIII. Vor-



A. Doel. fecit

Zug  
fest/

Ge  
saud  
D  
gan

Unt  
munio  
h. Ge

W  
reiten  
zu em  
Erod  
gen /  
bereit  
wer d  
sterber